

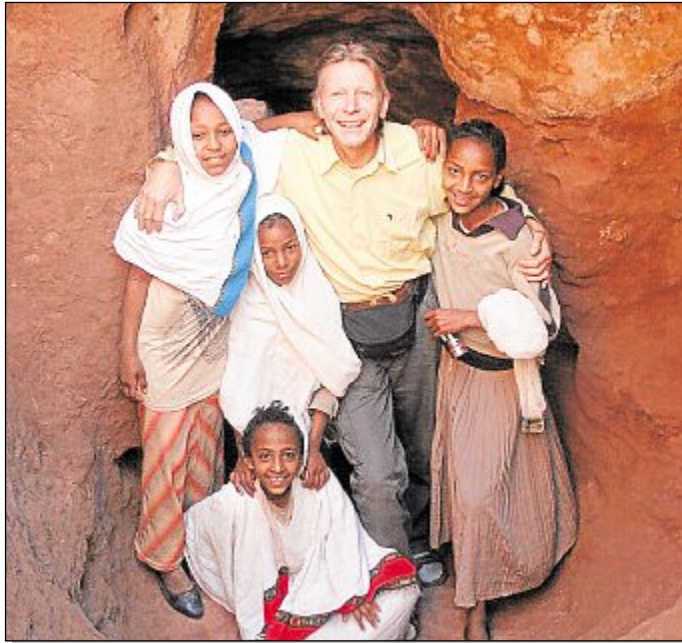
Stiftung SOFIs World - Social Finance: Unternehmer Klaus Haegler gründet Hilfsorganisation in Bayrischzell

Biogasanlagen zum Kochen in Afrika

Bayrischzell (os) – Klaus Haegler hat sich für Bayrischzell entschieden. Der Münchner Unternehmer wählte die Wendelsteingemeinde als neuen Wohnsitz. Und dort gründete er mit SOFIs World eine Entwicklungshilfeorganisation auf Stiftungsbasis, deren Sitz nun eben in Bayrischzell ist. Mittels Finanzhilfen und handwerklicher Ausbildung hilft diese Stiftung Menschen dabei, sich durch nachhaltig ökologische Projekte eine eigene Existenzgrundlage zu schaffen.

Klaus Haegler führt seit 25 Jahren eine Druckerei in München, entschied sich aber bewusst aus der Stadt auf das Land zu ziehen, um endlich auch seinen „ideellen Interessen“ und seinem großen Hobby, dem Gleitschirmfliegen, intensiv

nachgehen zu können. Schon seit 30 Jahren engagiert sich Haegler in der Organisation „Terres de Homes“ und besuchte vor zwei Jahren sein Patenkind in Äthiopien. Dort verbrachte er einen Tag bei einem Projekt und lernte Menschen und Kultur des Landes kennen und lieben. Bei einigen Besuchen von Entwicklungshilfeprojekten dort, fasste der Unternehmer den endgültigen Entschluss, „der Welt etwas zurück zugeben“ und gründete Ende vergangenen Jahres mit Hilfe von Freunden SOFIs World - Social Finance. Das Grundprinzip der Organisation ist die einfache Entwicklungshilfe. Mit



Beeindruckt von Afrika: Klaus Haegler mit einer äthiopischen Schülergruppe in einer christlich-orthodoxen Steinkirche.

egler die Menschen nicht zu „passiven Empfängern von mildtätigen Gaben degradieren“, sondern ihnen die Chance geben, „eigenverantwortlich und selbstständig für ihren Lebensunterhalt zu sorgen“. So kam ein großes Projekt in Kenia zustande, wo ein ansässiger Mitarbeiter von SOFIs World die Kooperation mit einem regionalen Bauernverband vereinbart hat. 8.000 Biogasanlagen sollen dort innerhalb von vier Jahren gebaut werden. Damit unterstützt die Organisation die Bauern im Land, denn durch Kleinkredite

gen bauen. „Durch die Rückzahlung der Kredite schaffen sie sich eine eigene Existenzgrundlage und die handwerkliche Ausbildung, bei der Umsetzung der Investitionen, sind nicht nur die privaten Investoren Nutznießer, sondern auch die angelernten Arbeitskräfte“, erklärt Haegler. Das Geld, das die Bauern dann zurückzahlen, bleibt dort und wird über einen Verein wieder weiterverwendet.

Ein Vorzeigeprojekt von SOFIs World ist auch der Bau einer solchen Biogasanlage in einer Schule an der West Coast, mit

kocht werden kann. Diese Anlagen sind deshalb so effektiv, da die größte finanzielle Belastung für die Menschen in Afrika, der Kauf von Brennholz zum Kochen ist. Weitere Projekte stehen bereits in den Startlöchern, denn „Ideen gibt es genug“, sagt Haegler.

Der Neu-Bayrischzeller sucht für SOFIs World auch immer nach Leuten, die sich engagieren möchten. Gerade mittelständische Unternehmen sollen sich angesprochen fühlen, mit der Stiftung zusammenzuarbeiten und durch finanzielle Hilfe zu unterstützen. „Es können sogar Exklusivprojekte ohne großen Verwaltungsaufwand gefördert werden und wir bieten diesen Firmen an, dieses Engagement zur Eigendarstellung professionell aufzubereiten“, sagt Haegler. Aber natürlich werden auch kleinere Spenden von Privatpersonen gerne entgegengenommen, denn schon 150 Euro finanzieren eine Biogasanlage und stellen eine große Hilfe dar. Auch möchte der Unternehmer gerne eine Schulpatenschaft mit einer Schule aus dem Landkreis machen, die dann als Projektpatenschaft dienen soll.

Wer eines der Projekte finanziell unterstützen möchte, kann seinen Beitrag auf folgendes Konto überweisen: Konto 12079695, BLZ 711 525 70 Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee. Weitere Informationen und Kontaktdaten zu SOFIs World sind im Internet unter www.sofisworld.org zu fin-